

Workshop: GRÜN.Digital.Kommunal - Dokumentation

GRÜNE Kommunalwerkstatt - Samstag, 20. März 2021

Matthi Bolte-Richter MdL

[Sprecher für Wissenschaft, Innovation, Digitalisierung und Datenschutz der Grünen Fraktion im Landtag NRW](#)

Referentinnen:

Sabine Möwes

[Leiterin der Stabsstelle Digitalisierung der Stadt Köln](#)

Sonja Opitz

[Gigabitkoordinatorin der Stadt Bielefeld](#)

Inhalte und Ergebnisse des Workshops:

Der Bedarf in den Kommunen ist groß, die Digitalisierung selbst zu gestalten. Vielerorts werden daher interfraktionelle Arbeitskreise eingerichtet und erhalten Ratsausschüsse entsprechende Zuständigkeiten. Auch während der Corona-Pandemie müssen Ausschüsse tagen können, um ihren Aufgaben nachzukommen. Das ist aufgrund der Anforderungen des Infektionsschutzes vielfach schwierig. Digitale Ausschusssitzungen sind rechtlich bisher aber nicht möglich. Daher haben wir im März 2021 einen [Gesetzentwurf](#) in den Landtag eingebracht, um das zu ändern.

Der Ausbau schneller Internetleitungen bleibt selbst bei gutem kommunalen Management eine zeitliche und planerische Herausforderung und könnte durch eine zentralere Verantwortung für den Netzausbau verbessert werden. In unserem [Positionspapier](#) von Juli 2019 haben wir Ziele und Lösungen für den Ausbau von 5G- und Glasfasernetz formuliert.

Wir wollen bis Ende des Jahrzehnts ein flächendeckende Glasfasernetz in NRW erreichen. Glasfaser ist nicht nur aufgrund der Übertragungsgeschwindigkeit zukunftsfest, sondern auch, weil die Infrastruktur deutlich klimafreundlicher ist, als anderer, kabelgebundene Übertragungstechnologien. Für uns ist klar, dass den Kommunen beim Ausbau eine stärkere Rolle zukommen muss. Daher wollen wir das sogenannte Betreibermodell stärker ins Zentrum rücken.

Der Ausbau von digitalen Dienstleistungen von Verwaltungen und Unternehmen wäre einfacher, wenn nicht alles so stark überreguliert wäre, das die Anwendung unhandlich wird. Auch darf nicht einfach alles digitalisiert werden, was digitalisiert werden kann. Es braucht klare und sinnvolle Ziele.

Unser Ziel ist es die Landes- und die kommunalen Verwaltungen in die Gegenwart zu holen und sie den Bedürfnissen der Bürger*innen entsprechend aufzustellen. Für

moderne Verwaltungen braucht es einen kulturellen Wandel in den Behörden, hin zur Bereitschaft Veränderungen aktiv mitzugestalten.

Wie sehr digitale Technologien zur Einhaltung der Klimaziele beitragen können, zeigt auch eine aktuelle [Studie](#) des Branchenverbandes Bitkom.

Weiterführende Links:

- [Digitalisierung in Bielefeld](#)
- [Digitalisierung in Köln](#)
- Digitalisierung darf kein Selbstzweck sein und allein dem Markt überlassen werden. Es braucht einen sozial-ökologischen Ordnungsrahmen, der sich an den Pariser Klimazielen und den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen orientiert. Wie dieser aussehen kann, hat die Grüne Bundestagsfraktion im Februar 2020 [hier](#) dargelegt.
- Der Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen hat im Jahr 2019 das Gutachten „[Unsere gemeinsame digitale Zukunft](#)“ veröffentlicht, in dem dargelegt wird, wie Digitalisierung im Rahmen der planetaren Grenzen gestaltet werden muss.